

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER  
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

Bern, den 28. Juni 1982

Informations- und Pressedienst

Vertraulich

i.A.22.14.7.3. - FM/sv

T e l e g r a m m (CH)

Wochentelex 26/82

Huang Hua: Entretien entre Ministre d'Etat et MAE République populaire de Chine Huang Hua et Chef département s'est déroulé dans atmosphère très amicale et constructive. Deux chefs délégation ont brièvement exposé grandes lignes politique étrangère leur pays respectif. MAE chinois a mis l'accent sur politique intérieure son pays et perspectives développement économique. Relations sino-soviétiques ont été également abordées ainsi que problème de Taiwan et relations Est-Ouest en général.

Kamal Hassan Ali: Entretien entre Kamal Hassan Ali, Vice-Premier Ministre et MAE Egypte, et Chef département a dû être annulé sine die pour raisons médicales. Hôte égyptien contraint observer repos absolu durant tout séjour privé en Suisse.

Visite Secrétaire général MRE français, Francis Gutmann, à Berne (25.6.): Entretiens avec Secrétaire d'Etat Probst, menés dans atmosphère cordiale, ont porté sur tour d'horizon de politique internationale avec accent sur crises Moyen-Orient et Malouines. Gutmann vient de rentrer de mission confidentielle au Liban où eut nombreux contacts notamment avec Président Sarkis et Conseiller de Arafat, Hassan. Sarkis a fait part sa crainte assaut contre Beyrouth qui rendrait solution politique impossible et son désir voir Palestiniens cesser activités militaires au Liban. Hassan affirme que OLP prête à se battre jusqu'au bout. Malouines: Position française était caractérisée début conflit par 1) condamnation de l'utilisation de la force pour résoudre différends, 2) amitié franco-anglaise, 3) solidarité européenne. Depuis arrêt hostilités, est principalement préoccupée de voir solution de fond qui ne soit pas simple confirmation statu quo. Probst et Gutmann conviennent que différend devrait être réglé par voie politique et non juridique. Autres sujets discutés: Conflit Iran-Irak, Namibie, Cambodge, Tchad, Sahara occidental, CSCE, désarmement. Procès-verbal suivra. Gutmann a aussi rendu visite de courtoisie à Chef département et s'est entretenu avec Secrétaire d'Etat Jolles sur sommet Versailles, notamment rapport Président Mitterrand sur technologie, emploi, croissance, ainsi que sur divergence de vues des Dix avec USA relative à politique économique à suivre avec pays de l'Est. Questions Nord-Sud ont également été abordées, notamment négociations globales pour lesquelles France se montre peu optimiste.

**Dodis**



./.

Consultations à Bonn: Ambassadeur Brunner a eu consultations à Bonn qui ont porté sur ONU, questions politiques concernant les media (télévision par satellite) ainsi que la CSCE. Compte-rendu sera envoyé aux postes directement intéressés.

### Teil II

Wirtschaftsgespräche in London: Im Rahmen dreitägigen Besuchs in London sprach Sommaruga mit Handelsminister Rees sowie hohen Beamten im Foreign Office und Handelsministerium. Hinsichtlich Beziehungen EG-Schweiz bekräftigten Engländer durchwegs Achtung für schweizerische pragmatische Handelspolitik, die der Arbeitsweise der EG angepasst ist. Schweizerische Sorgen betreffend u.a. Verhandlungen mit Portugal und Spanien, neue französische Handelspolitik, Ursprungsregeln, Importlizenzen, welche Freihandel beeinträchtigen, und Arbeitsweise Gemischte Kommission EG-Schweiz, werden in London weitgehend geteilt. Britische Seite äusserst skeptisch über Realisierung zweite EG-Erweiterung innert bisher vorgesehener Frist. Hinsichtlich GATT-Ministertreffen (Safeguards sowie Behandlung LDC) begrüßen Engländer schweizerische Ueberlegungen und diesbezügliche Aktivität in Genf. Allerdings scheinen sie bei Schutzklauseln eher Minimallösung mit viel Spielraum anzustreben, was schweizerischerseits als für das GATT bedauerlich bezeichnet wurde. Sehr umfassender Meinungs austausch betreffend Gipfel Versailles, insbesondere mit Lord Bridges, der am Treffen teilnahm, zeigte pragmatische Einstellung der Engländer, die dem schriftlichen Communiqué weniger Bedeutung beimessen als persönlichem Kontakt der Regierungschefs. Bittere Enttäuschung hat in London seitherige amerikanische Ost-West Politik hervorgerufen (Pipe-line), nicht nur wegen betroffenen Wirtschaftsinteressen, sondern hauptsächlich wegen der extraterritorialen Wirkung des US-Entscheidens, letztere Auffassung wurde auch schweizerischerseits geteilt. Pessimistisch beurteilt man kurzfristige Aussichten für Globalverhandlungen. Ausserdem orientierte sich Sommaruga bei Confederation of British Industries über konjunkturelle Lage und Aussichten und hielt Vortrag vor Swiss Economic Council. Ueberall wurde grosse Dankbarkeit für vorzügliche Wahrnehmung britischer Interessenvertretung in Argentinien durch schweizerischen Bundesrat und Verwaltung zum Ausdruck gebracht.

Internationale Arbeitskonferenz (68. Session): Konferenz, welche am 23.6. nach dreiwöchiger Dauer zu Ende ging, war in höchstem Masse verpolitisiert. Dies wohl vor allem aufgrund des unglücklichen Zeitpunktes (Einmarsch Israels in Libanon, militärischer Erfolg Grossbritanniens auf den Falklands, Lage der Gewerkschaften in Polen). Verschiedene politische Probleme potenzierten sich und wurden durch interessierte Parteien ohne Rücksicht auf Globalinteressen der Organisation hemmungslos ausgetragen. Es handelte sich vor allem um eine "unheilige Allianz" der sozialistischen Staaten und der Araber, die zwar teilweise verschiedene Interessen verfolgten, sich aber gegenseitig halfen. Dies geschah so gründlich, dass es selbst für sie teilweise kontraproduktiv war (so wurde beispielsweise Resolution über Gewerkschaftsfreiheit auf Betreiben der Oststaaten so erfolgreich sabotiert, dass Resolution mit Solidaritätstag für Palästinenser, welche für Araber äusserst wichtig war, gar nicht mehr materiell behandelt werden konnte). Nachdem durch Resolutionen-Kommission bereits keine einzige Resolution hatte vorgeschlagen werden können (was zwar sicher besser ist als Annahme einer schlechten), scheiterte auch noch die Annahme des Berichts der Kommission betr. Anwendung der Konventionen und Empfehlungen (wohl das Rückgrat jeder BIT-Konferenz) im Plenum infolge Fehlens eines Quorums. Hinzu kommt, dass sich das BIT-Sekretariat bezüglich Unterstützung der Konferenz (juristische Beratung, etc.) keineswegs auszeichnete, was noch Anlass zu Diskussionen geben dürfte. Angesichts dieser Sachlage kann es nicht erstaunen, dass Massenmedien von Misserfolg der Konferenz und Gefahr für die Organisation sprechen. Allerdings darf nicht übersehen werden, dass daneben gute Kommissionsarbeit geleistet worden ist. Es wird aber der Bemühungen aller Kreise, insbesondere auch des Sekretariates, bedürfen, will man verhindern, dass sich dieser Einzelfall einer Konferenz negativ auf die Tätigkeit dieser wichtigen Organisation auswirkt.

Brunner

AFFETRA

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT  
 FUER AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN  
 Informations- und Pressedienst

3003 Bern, den 28. Juni 1982

1.A.22.14.7.3.-FM/sv

Interne Verteilerliste

Betrifft: Wochentelex 26/82

Bundesrat Aubert		CFA
Sekretäre Chef EDA	Fräulein Krieg	KR
	Herr Erard	ER
Politischer Direktor	Botschafter Probst	PRO
Chef Sekretariat pol. Direktor	Frl. Bauty	BY
Sekretariat pol. Direktor	Frau Stebler	W 156
Rechtsberater	Botschafter Monnier	MX
	Herr von Arx	AX
Protokoll	Botschafter Kaufmann	KH
Politisches Sekretariat	Botschafter Ritter	RR
	Herr Dreyer	DD
Politischer Dokumentationsdienst	Herr Schmalz	SZ
		W 338
Finanz- und Wirtschaftsdienst	Minister Zwahlen	ZW
	Herr Hulliger	HG
Politische Direktion		
Politische Abteilung I	Botschafter	
	Herr Schenk	SBL
	Herr Erismann	EA
	Herr Bodenmüller	BOD
Politische Abteilung II	Botschafter Hugentobler	HTR
	Herr Ramseyer	RY
Sektion für konsularischen Schutz	Herr Heinis	HI
Auslandschweizerangelegenheiten	Minister Jaccard	JD
Fremde Interessen	Herr Ghisler	GH
	Kanzlei	G 14
Direktion für Internationale Organisationen	Botschafter Brunner	
	Herr de Riedmatten	RD

./.

Sektion Vereinte Nationen und internationale Organisationen	Fräulein von Grünigen Herr Mayor, Sektionschef	GR MAY
Sektion internationale wissenschaftliche Angelegenheiten	Herr Creola	CRE
Sektion für kulturelle und UNESCO-Angelegenheiten	Herr Weiersmüller	WE
Sekretariat der nationalen schweiz. UNESCO-Kommission	Herr Müller	MO
Direktion für Völkerrecht	Botschafter Diez Herr Stettler Minister Krafft	DZ STR KT
Sektion Völkerrecht	Herr Reimann	REI
Sektion Entschädigungsabkommen	Frau Pauli	PS
Sektion Staatsverträge	Herr Rubin	RC
Sektion Landesgrenze und Nachbarrecht	Herr Dubois	DS
Sektion Verkehr	Herr Hollenweger	HW
Generalsekretariat	Botschafter Glesti Herr Baumgartner	GLS BAG
Allgemeine Angelegenheiten und Personalausbildung	Herr P. Friedrich	FI
Personalsektion	Herr Indermühle Herr Killias	IND/FZ/HLD KC
Sektion Verwaltungsinspektion und konsularische Angelegenheiten	Herr Sunier	SQ
Kuriersektion	Herr Scheurer	SR
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe DEH	Botschafter Heimo Herr Wilhelm Herr Leuzinger Herr Greber Hr. Giovannini/Hr. Högger	HH WM LP GRE GI/HL
Delegierter für Katastrophenhilfe im Ausland	Herr Blaser Herr Niederberger	BL NP
Sektion Internationale Hilfswerke	Herr Klöti	KLE
Integrationsbüro EDA/EVD	Herr Girard	Gi

1 Ex. an: Délégation suisse près l'AELE, Genève + 1 Ex. Mission permanente  
35 Ex. an: Bundesamt für Aussenwirtschaft, Bundeshaus Ost, Büro 81  
(vom Wochentelex 24 Ex.)

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER  
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

3003 Bern, den 28. Juni 1982

Informations- und Pressedienst

Sa 28. Juni 82 16

1.A.22.14.7.3.-FM/sv

V E R S A N D L I S T E

Betrifft: Wochentelex 26/82

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Abidjan	Guatemala	Panama
Addis Abeba	Hanoi	Panmunjom
Akkra	Havanna	Paris
Algier	Helsinki	Paris / OECD
Amman	Islamabad	Paris / UNESCO
Ankara	Jakarta	Peking
Asuncion	Kairo	Prag
Athen	Khartoum	Pretoria
Bagdad	Kigali	Quito
Bangkok	Kinshasa	Rabat
Beirut	Kopenhagen	Rom
Belgrad	Kuala Lumpur	Salisbury
Berlin / DDR	Kuwait	San José
Bogota	Lagos	Santiago de Chile
Bonn	La Paz	Singapur
Brasilia	Lima	Sofia
Brüssel	Lissabon	Stockholm
Brüssel / Mission	London	Strassburg / Europarat
Budapest	Luanda	Söul
Buenos Aires	Luxembourg	Tananarive
Bukarest	Madrid	Teheran + Fremde Interessen
Canberra	Manila	Tel Aviv
Caracas	Maputo	Tokio
Colombo	Mexico	Tripolis
Conakry	Monrovia	Tunis
Dacca	Montevideo	Warschau
Dakar	Moskau	Washington
Damaskus	Nairobi	Wellington
Dar es Salaam	New Delhi	Wien
Den Haag	New York / UNO	Yaoundé
Djeddah	Oslo	Genf / UNO / OI
Dublin	Ottawa	

GENERALKONSULATE:

~~Hong Kong~~  
Mailand  
München  
~~New York~~  
~~Frankfurt~~

96 Vertretungen  
+ 5 Generalkonsulate

-----  
101 Vertretungen total  
=====

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER  
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN  
Informations- und Pressedienst

3003 Bern, den 28. Juni 1982

VERTRAULICH

i.A.22.14.7.3. - FM/sv

T E L E G R A M M (CH)

Wochentelex 26/82

a) an die diplomatischen Vertretungen in:

- Ankara	- Dublin	- Ottawa
- Bagdad	- Helsinki	- Oslo
- Bangkok	- Jakarta	- Paris (auch OECD)
- Belgrad	- Kairo	- Peking
- Bonn	- Lissabon	- Prag
- Brasilia	- London	- Rom
- Brüssel (Botschaft + Mission)	- Luxemburg	- Santiago de Chile
- Buenos Aires	- Madrid	- Stockholm
- Canberra	- Mexiko	- Teheran
- Caracas	- Moskau	- Tokio
- Dar es Salaam	- New Delhi	- Warschau
- Den Haag	- New York/Swissobser	- Washington
	- <i>Prelovia</i>	- Wien

b) mit Kurier an alle übrigen diplomatischen Vertretungen sowie an die Generalkonulate in Mailand, München und auch an die Delegation in Panmunjom.

c) an die Direktionen, Abteilungen und Dienste der Zentrale zur Information.

d) an das Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI) und das Integrationsbüro des EDA/EVD.